

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 5
Abkürzungsverzeichnis 13

I. Kapitel

Gegenstand und Gang der Untersuchung

1. Einführung und Problemstellung 17
2. Untersuchungsgegenstand und Ziel der Dissertation..... 21
3. Gang der Untersuchung..... 24

II. Kapitel

Historischer Hintergrund Kambodschas 1975-1979

1. Der Aufstieg der *Khmer Rouge*..... 27
2. Das Demokratische Kampuchea 1975-1979 32
3. Das Ende der Herrschaft der *Khmer Rouge*-Herrschaft..... 36
4. Die politische Elite der *Khmer Rouge*..... 38
5. Die Internationale Gemeinschaft und die *Khmer Rouge* 42

III. Kapitel

Ein Straftribunal für Kambodscha – Bestrebungen 1979 bis 2004

1. Einführung..... 49
2. Die nationalen Bemühungen Kambodschas 49
3. Die Einschaltung der Internationalen Gemeinschaft – Beginn des
Aussöhnungs- und Demokratisierungsprozesses in Kambodscha..... 53
4. Die „U.N. Group of Experts“ 59
5. Die CPP-Partei 63
6. Das „Memorandum of Understanding“ 65
7. Das Gesetz der „Extraordinary Chambers“ (EC-Statut) und
der Verhandlungsabbruch seitens der Vereinten Nationen..... 67
8. Die Wiederaufnahme der Verhandlungen 2003 71
a) Die Resolution 57/228 der U.N.-Generalversammlung..... 71
b) Die Rückkehr an den Verhandlungstisch..... 72
c) Die Einflussnahme von Drittstaaten auf die Verhandlungen..... 74

9. Der Vertragsabschluss über die <i>Extraordinary Chambers</i>	76
10. Das Änderungsgesetz zum EC-Statut.....	78

IV. Kapitel

Rechtliche und institutionelle Antworten

auf Menschenrechtsverletzungen in Post-Konflikt-Situationen

1. Einführung.....	81
2. Internationale Spruchkörper und Internationale Tribunale.....	83
3. Wege der Verwirklichung internationaler Strafgerichtsbarkeit und ihre Mechanismen zur Konfliktbewältigung.....	85
a) Internationale Militärtribunale in Nürnberg und Tokio.....	85
b) Die Ad hoc-Tribunale ICTY und ICTR.....	90
c) Der IStGH	95
d) Wahrheitskommissionen.....	99
e) Internationalisierte Tribunale.....	102
aa) Allgemeine Entwicklung	102
bb) Fallbeispiele existierender hybrider Tribunale	104
(1) Die hybriden Kammern im Kosovo (Internationalized Panels).....	105
(2) Die Sonderkammern (Serious Crime Panels) in Ost-Timor..	109
(3) Der Sondergerichtshof (Special Court) für Sierra Leone	113

V. Kapitel

Das *Khmer Rouge*-Tribunal

1. Die rechtlichen Grundlagen des Khmer Rouge-Tribunals.....	119
a) Das U.N.-RGC-Abkommen und das Recht der Verträge.....	119
b) Das U.N.-RGC-Abkommen und die innerstaatliche kambodschanische Umsetzung	122
c) Die Rechtsnatur des <i>Khmer Rouge</i> -Tribunals.....	125
2. Die organisatorische Struktur des Khmer Rouge-Tribunals.....	129
a) Die Außerordentlichen Kammern.....	129
aa) Das Trial Chamber und das Supreme Court Chamber	129
bb) Die Zusammensetzung der Kammern.....	130
cc) Die „ <i>Supermajority</i> “-Formel	132
dd) Die Unabhängigkeit der Richter	134
ee) Die Nominierung und Absetzung der Richter	137

b) Die Co-Ankläger und die Co-Untersuchungsrichter	139
aa) Aufgabenbereiche	139
bb) Anzahl und Nationalität	141
c) Das Pre-Trial Chamber	143
d) Die Geschäfts- und Verwaltungsstelle (<i>Office of Administration</i>)	144
3. Die Zuständigkeit der Extraordinary Chambers	146
a) Die sachliche Zuständigkeit (<i>Ratione materiae</i>)	147
aa) Die materiellrechtliche Zuständigkeit allgemein	147
bb) Die einzelnen Tatbestände	148
(1) Völkermord	148
(a) Der Tatbestand des Völkermordes	149
(b) Subsumtionsansätze in der Literatur	151
(α) Genozid an den Khmer als nationaler Gruppe	151
(β) Völkermord an religiösen und ethnischen Gruppen ...	155
(2) Verbrechen gegen die Menschlichkeit	159
(a) Die Abweichungen des Art. 5 EC-Statut von Art. 9 U.N.-	
RGC-Abkommen	159
(b) Einzelne Tatbestandsmerkmale	163
(α) Erfordernis des bewaffneten Konflikts	163
(β) Ausgedehnter oder systematischer Angriff auf die	
Zivilbevölkerung	166
(γ) Diskriminierende Absicht	167
(3) Kriegsverbrechen, Art. 6 EC-Statut	168
(a) Internationaler Konflikt	168
(b) Nationaler Konflikt	171
(4) Andere internationale Verbrechen	174
(a) Haager Konvention	175
(b) Wiener Diplomatenrechtskonvention	175
(c) Weitere internationale Konventionen	176
(5) Delikte nach inländischem Recht	176
b) Die zeitliche Zuständigkeit (<i>Ratione temporis</i>)	178
c) Die personelle Zuständigkeit (<i>Ratione personae</i>)	179
aa) Die personelle Zuständigkeit im U.N.-RGC-Abkommen und im	
EC-Statut	179
bb) „Senior Leaders“ und „Those who were most responsible“	181
cc) Potenzielle Angeklagte vor dem <i>Khmer Rouge</i> -Tribunal	183
dd) Grenzen der personellen Zuständigkeit	186

d) Die territoriale Zuständigkeit (<i>Ratione loci</i>)	187
4. Das Prozessrecht und die Anwendbarkeit allgemeiner strafrechtlicher Rechtsgrundsätze.....	188
a) Allgemeine Rechtsgrundsätze des Internationalen Strafrechts.....	188
b) Das kambodschanische Prozessrecht	191
c) Das Prozessrecht des EC-Statuts und des U.N.-RGC-Abkommens sowie dessen Vereinbarkeit mit internationalen Rechtsgrundsätzen..	195
aa) Vorbemerkung	195
bb) Einzelne Aspekte der prozessrechtlichen Regelungen des <i>Khmer Rouge</i> -Tribunals	198
(1) Der „Nullum crimen sine lege“-Grundsatz.....	198
(2) Der „Ne bis in idem“-Grundsatz.....	202
(a) Die Verankerung im EC-Statut und im U.N.-RGC- Abkommen.....	202
(b) Begnadigung und Amnestie.....	204
(3) Individuelle strafrechtliche Verantwortlichkeit.....	213
(a) Voraussetzungen der Täterschaft.....	213
(b) Straffreistellungsgründe.....	214
(4) Fairness des Verfahrens (Fair Trial).....	217
(5) Die Rechte des Angeklagten.....	220
(6) Der Strafverteidiger	222
(7) Das Strafmaß.....	224
(8) Opfer und Zeugen	226
(a) Opfer- und Zeugenschutz.....	226
(b) Rechtsmitteleinlegung durch die Opfer	228
(9) Die Arbeitssprachen.....	229
5. Das Verhältnis zwischen den Vereinten Nationen und der kambodschanischen Regierung und die jeweiligen Verpflichtungen	230
a) Beilegung von StreitigkeitenDas Verhältnis zwischen UN und kambodschanischer Regierung	230
b) Die Rücktrittsklausel für die U.N.	230
c) Die Verpflichtungen der Vereinten Nationen.....	231
d) Die Verpflichtungen der kambodschanischen Regierung	232
6. Die Finanzierung der Außerordentlichen Kammern.....	234
7. Gesamtbetrachtung zu dem U.N.-RGC-Abkommen und dem EC-Statut.....	237

VI. Kapitel**Die Zukunft internationalisierter Tribunale**

1. Die Problemstellung.....	245
2. Ad hoc-Tribunale und hybride Tribunale im Vergleich	246
a) Das Nebeneinander von Ad hoc- und hybriden Tribunalen	246
b) Das <i>Ad hoc</i> -Tribunal – eine aussterbende Spezies?.....	249
3. Nationale Gerichte.....	253
a) Inländische Prozesse in Ausübung der territorialen und nationalen Zuständigkeit.....	254
b) Nationale Prozesse nach dem Universalitätsprinzip	258
4. Hybride Tribunale und ihr Verhältnis zum IStGH	263
a) Potenzielle Zuständigkeitslücken des IStGH.....	263
b) Hybride Tribunale und der Komplementaritätsgrundsatz des IStGH	265
5. Fragmentierung des Völkerrechts als Folge der Schaffung hybrider Tribunale?.....	270
6. Hybride Tribunale und die Souveränität der Staaten	275
7. Ziele internationalisierter Tribunale.....	278
8. Gesamtbetrachtung zur Zukunft internationalisierter Tribunale	283

VII. Kapitel**Ausblick und Schlussbetrachtung**

1. Ausblick	287
2. Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse.....	289

Literaturverzeichnis.....	301
---------------------------	-----